

Bremen, 1. September 2023

## Presseerklärung

### Die Schuldigen für die Bildungsmisere sind gefunden?!?

Beim INSM-Bildungsmonitor hat Bremen mal wieder den letzten Platz gesichert. Über Sinn und Zweck des Bildungsmonitors im Auftrag der Arbeitgeberverbände kann man geteilter Meinung sein, das ändert aber nichts am letzten Platz, den haben diverse andere Studien schon hinreichend dokumentiert.

Sich jetzt hinzustellen, wie die Senatorin im Interview mit Buten un Binnen, und die ausländischen Schüler:innen, ob mit oder ohne deutschen Pass, als Schuldige auszumachen ist nicht nur falsch, sondern dreist.

Bremen gibt im Vergleich zu den anderen Stadtstaaten mit Abstand am wenigsten Geld pro Schüler:in aus. Bremen hat mit fast 30% Kinder im SGB2-Bezug die höchste Quote aller Bundesländer. Mit über 50% Schüler:innen mit Migrationshintergrund steht Bremen auch hier allein an der Spitze.

All dies nicht gestern erfolgt, seit den frühen 2010er Jahren ist Bremen in diesen Bereichen Spitzenreiter und die Zahlen sind nur gestiegen. Was ist passiert? Es wurden Konzepte erstellt, immer wieder, die alle an der mangelnden Finanzierung oder dem fehlenden politischen Willen, wie z.B. Lehrkräfte in Schulen mit mehrfachen Problemlagen zu versetzen oder abzuordnen. Letzteres wurde nach Jahren des allgemeinen Widerstands kurz vor den Sommerferien endlich umgesetzt, aber am Ende viel zu spät.

Dazu kommt die nichtexistierende Stadtentwicklungsplanung, die immer wieder dafür sorgt, dass Problemlagen sich in einzelnen Statteilen häufen. Willkommensstadteile sind, die in welche alle hinkommen, die alle anderen nicht haben wollten!

Seit mindesten 2018 (Klemm) ist bekannt, dass wir auf einen eklatanten Lehrkräftemangel zulaufen. Was ist in der Zeit passiert? Definitiv nicht genug und jetzt ist der Lehrkräftemangel in aller Runde. Jetzt müssen Lösungen her, durch die Menschen aus andern, ähnlichen, Professionen ins Bildungssystem geholt werden.

Schuld ist hier eindeutig die Politik! Wir benötigen mehr Sprachförderangebote, kleiner Klassen und Kitagruppen, Zweitbesetzungen, ... die dann auch in den Kitas und Schulen ankommen und nicht nur auf dem Papier stehen. Ein „verpflichtendes“ letztes Kitajahr auf freiwilliger Basis kann hier nur als schlechtes Beispiel dienen.

Dazu wird, wie seit Jahren immer wieder vom ZEB gefordert, mehr Geld benötigt und kreative Lösungen, wie mit Mangel umgegangen wird.

Vorstand ZEB Bremen

#### Der Vorstand:

Pierre Hansen (Vorstandssprecher) | Rebekka Pohl (Kassenwart) |  
Jan Janicki (Fachvorstand Grundschule) | Bruno Ehrlich (Fachvorstand Sonderpädagogik) |  
Marco Hünecke (Fachvorstand Klasse 5-10) | Anne-Karin Schaffrath (Fachvorstand GyO) |  
Kristin Blank (Fachvorstand Berufliche Schulen und Berufsorientierung)

Mitglied im Bundeselternrat

Bundes Eltern Rat

Gemeinsam für beste Bildung